



Niederschrift über die öffentliche

### **Sitzung des Gemeinderats**

am 01.02.2018 im Sitzungssaal Steinscheuer bei der Häckermühle in Großheppach

Beginn: 19:03 Uhr, Ende: 20:50 Uhr

#### **Anwesend:**

##### Vorsitz

Herr Oberbürgermeister Michael Scharmann

##### Mitglieder

Herr Theo Bachteler

Herr Bernhard Dippon

Herr Friedrich Dippon

Frau Sabine Dippon

Herr Markus Dobler

Herr Christian Felger

Herr Wolf Dieter Forster

Frau Karin Gaiser

Herr Volker Gaupp

Frau Doris Groß

Herr Ernst Häcker

Frau Petra Klöpfer

Herr Daniel Kuhnle

Herr Julian Künkele

Herr Christof Oesterle

Herr Hakan Olofsson

Herr Hans Randler

Herr Tibor Randler

Frau Dr. Annette Rebmann

Herr Richard Schnaitmann

Frau Isolde Schurrer

Herr Dr. Manfred Siglinger

Frau Ina Steiner

Herr Ulrich Witzlinger

Herr Armin Zimmerle

##### Schriftführer

Herr Ulrich Beyschlag

Ab 19.05 Uhr

Befangen bei TOP 8.

Befangen bei TOP 8.

#### **Entschuldigt:**

##### Mitglieder

Herr Rolf Weller

## Öffentliche Tagesordnung

1. Bürgerfragestunde
2. Mitmach-Park Weinstadt BU Nr. 033/2018
  - Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen
  - Beschluss zur Billigung des Vorentwurfs
3. Radverkehrskonzept Weinstadt-Endersbach Teile I bis III mit BU Nr. 031/2018  
Detailplanungen
  - Beschluss als Grundlage zur weiteren Verkehrsplanung, Auftrag zur Kostenermittlung und Erstellung eines stufenweisen Umsetzungsvorschlages
  - Beauftragung zur Umsetzung der Detailplanungen: verkehrliche Erschließung des "Birkelareals" und verkehrliche Verbesserung der Remstal-Radroute im Bereich "Trappeler"
4. Flächennutzungsplan BU Nr. 001/2018
  - Beschluss über die Erweiterung von Wohnbauflächen
5. Finanzierung des Grunderwerbs im Birkel-Areal BU Nr. 015/2018
  - Beschluss über die Erneuerung des Darlehens (STEG)
  - Beschluss über die Ausstellung von Bürgschaften
6. Herstellung der Verdolung Haldenbach BU Nr. 005/2018
  - Öffentliche Vergabe von Tief- und Stahlbetonarbeiten
7. Vergabe des Betriebs der Mensa am Bildungszentrum Weinstadt BU Nr. 022/2018
8. Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Absatz 4 BU Nr. 019/2018  
Gemeindeordnung
9. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes
- 9.1. Einsaat von Wildblumen

Vor Eintritt in die Tagesordnung gibt Oberbürgermeister Scharmann bekannt, dass TOP 2. abgesetzt werde.

**1. Bürgerfragestunde**

Keine Fragen.

- 2. Mitmach-Park Weinstadt**  
**- Ergebnisse der Bürgerbeteiligungen**  
**- Beschluss zur Billigung des Vorentwurfs**

**BU Nr. 033/2018**

Abgesetzt.

**3. Radverkehrskonzept Weinstadt-Endersbach Teile I bis III mit Detailplanungen BU Nr. 031/2018**  
**- Beschluss als Grundlage zur weiteren Verkehrsplanung, Auftrag zur Kostenermittlung und Erstellung eines stufenweisen Umsetzungsvorschlages**  
**- Beauftragung zur Umsetzung der Detailplanungen: verkehrliche Erschließung des "Birkelareals" und verkehrliche Verbesserung der Remstal-Radroute im Bereich "Trappeler"**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagespunkt auf. Anschließend erläutern zwei Gutachter den Sachverhalt.

Stadtrat Dr. Siglinger führt aus, dass die von der Baden-Württemberg-Stiftung finanzierte Untersuchung nun im Ergebnis vorläge. Daraus ginge hervor, dass sich ein Großteil des Radverkehrs auf Strecken zwischen zwei und fünf Kilometern bewege. Außerdem habe in Zeiten von E-Bikes die Motivation, auf das Rad umzusteigen, erheblich zugenommen. Dies gehe aus Befragungen und Beobachtungen der Bürger hervor. Dies seien Chancen für die dichtbesiedelten Innenstädte. Auf Weinstadt übertragen bedeute dies, dass man unter dem Verkehr zu leiden habe, wie man an den Abgasen und dem Lärm erkennen könne. Man müsse sich nun Alternativen anschauen. Es sei ein Anliegen der GOL, dass für die anderen Verkehrsarten etwas gemacht werde. Daher sei man aktiv geworden und man begrüße das Radverkehrskonzept. Die genannten Maßnahmen halte man für einen guten Einstieg. Insgesamt bewerte man sie als gut. Herr Dr. Siglinger geht nun auf verschiedene Maßnahmen ein:

1) Durchlass unter der B 29

Die vorgeschlagene Lösung mit dem Einbahnverkehr von Nord nach Süd halte man für sinnvoll. So werde der Trappeler besser angebunden und die Option für den Radfahrfernweg bleibe offen.

2) Kreisverkehr am Viadukt

Hier handle es sich um ein Relikt überkommener Planung. Die GOL halte die vorgeschlagene Lösung für eine städtebauliche Zukunftsorientierung.

3) Schorndorfer Straße

Diese habe sich zu einer Standortstraße entwickelt. Es sei gut, wenn durch eine attraktive Radentwicklung eine Veränderung herbeigeführt werde.

Die GOL glaube, dass 5 Prozent der Autofahrer bereit seien, auf das Fahrrad umzusteigen. Generell sei es gut, dass die Untersuchung angestoßen worden sei. Die vorliegenden Ergebnisse seien eine Grundlage für weitere Maßnahmen.

Stadtrat Witzlinger dankt für die Ausführungen. Es eröffne sich nun die Chance, den Radverkehr in Weinstadt auszubauen. Er habe sich gewundert, dass es Personen gebe, die den Aldi mit dem Rad anfahren und später zu Fuß zu Lidl weitergehen würden. Herr Witzlinger bezieht Stellung zu der Kalkofenunterführung. Aus seiner Sicht sei es gefährlich, wenn den Schulkindern in der Unterführung ein LKW entgegen käme und so stelle er die Frage, ob die vorgeschlagene Lösung die Sicherheit der Kinder berücksichtige.

Man habe dies berücksichtigt, so ein Gutachter. So seien Radverkehr und LKW-Verkehr voneinander getrennt.

Stadtrat Witzlinger fragt, ob dies auch auf dem Birkel-Areal gelte.

Im Birkel-Areal seien Rad- und Fußverkehr getrennt, so der Gutachter.

Die Situation der Schnelltrassen halte die CDU für besonders wichtig, so Stadtrat Witzlinger. So böte sich die Möglichkeit, dass Pendler vom Auto auf das Rad umstiegen. Dabei müsse die Schnelltrasse aber in das Individualradnetz eingebettet sein.

Ein Gutachter bestätigt, wonach das zuführende Radnetz auf die Schnelltrasse abgestimmt sein müsse. Es müssten für die E-Bikes aber auch Lademöglichkeiten beispielsweise beim Arbeitgeber vorhanden sein.

Stadtrat Witzlinger erkundigt sich nach den Kosten für die Schnelltrassen.

Dieser Punkt werde gerade untersucht, so ein Gutachter. In NRW rechne man aber mit Kosten von ca. zwei Mio. Euro pro Kilometer.

Stadtrat Tibor Randler dankt für die Ausführungen. Es sei spannend, was bei der Frage herausgekommen sei, wie man die Kalkofenunterführung durchfahren wolle. Für sehr gut halte er, dass der Kreisverkehr am Viadukt und die Schorndorfer Straße in den Beschlussvorschlag aufgenommen worden seien. Eine Trennung von Kfz- und Radverkehr sei für ihn unerlässlich. Hinsichtlich des Radverkehrs zwischen Beutelsbach und Schnait bittet Herr Randler die Verwaltung, sich Gedanken zu machen, wie man die Radfahrer veranlassen könnte, den Radweg zu benutzen.

Erster Bürgermeister Deißler geht auf den Beschlussvorschlag ein. Ziffer 1 sei dabei für ihn klar. Bei Ziffer 2 wäre eine Minimalvariante durch den Kalkofen fragwürdig. Es stelle sich die Frage, welche Maßnahme notwendig sei, um den Kalkofen mit der Einkaufsstraße für den Radverkehr zu erschließen. Niemand würde verstehen, warum man den Kalkofen und die Einkaufsstraße für den Radverkehr nicht miteinander verbunden habe.

Es sei eine Kunst, so der Vorsitzende, hier die richtige Grenze zu ziehen.

Stadtrat Hans Randler unterstützt den Vorschlag von Erster Bürgermeister Deißler. Er führt aus, dass das vorgestellte Konzept gut sei. Man müsse aber davon ausgehen, dass die Verkehrsbelastung zunehmen werde. Bei einer Sperrung der B 29 diene die Schorndorfer Straße als Umgehungsstraße. Dies müsse beim Schnellradweg berücksichtigt werden.

Man habe den Schnellradweg aus dem Beschlussvorschlag herausgenommen, weil das Thema noch untersucht werden müsse, so Oberbürgermeister Scharmann.

Stadtrat Forster plädiert bei der Birkelstraße für die alte Lösung. Vor 15 bis 20 Jahren habe man den Gehweg dort aufgeweitet. Er verstehe nicht, warum Radfahrer nun auf die Straße ausweichen sollten. Ein Kreisverkehr bei McDonalds sei aus seiner Sicht überlegenswert.

Ein Gutachter erwidert, der angesprochene Kreisverkehr sei mit einem Grunderwerb von der Bahn AG verbunden. Dies sei ein längerer Abstimmungsprozess. Alternativ könne man über eine Signalanlage nachdenken.

Der andere Gutachter erläutert, bei der Birkelstraße sei die Radverkehrssituation unverändert.

Stadtrat Bernhard Dippon fragt, wie der Radverkehr aus dem Birkel-Areal nach Endersbach angeschlossen werde.

Man könne entweder die Straße benutzen oder man müsse absteigen und sein Fahrrad auf dem Gehweg schieben, so Oberbürgermeister Scharmann.

Ein Gutachter führt aus, dass die Kalkofenstraße auf den Kreisverkehr mit einem Schutzstreifen für Radfahrer führen könnte. Alternativ könnte das Fahrrad auf dem Gehweg geschoben werden.

Für Stadtrat Dr. Siglinger ist die Frage der radverkehrlichen Anbindung der Einkaufsstraße die richtige Frage. Alles andere wäre nicht konsequent. Bis zur Gartenschau sollte dies umgesetzt sein. Er begrüße die im Gutachten genannten Lösungsmöglichkeiten. Die Mittel für die Weiterführung des Radwegs sollten in den kommenden Jahren in den Haushalt aufgenommen werden. Dabei solle man sich auch mit den anderen Straßenbauträgern abstimmen. Man solle auch an den Landkreis und Zuschussgeber herantreten. Heute könne man die Richtung des Vorgehens vorgeben.

Es folgt ein weiterer kurzer Austausch.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

- 1. Das in der Sitzung vorgestellte „Radverkehrskonzept Weinstadt-Endersbach Teile I bis III“ (Anlage 1) soll als Grundlage für die weitere Verkehrsplanung in diesen Bereichen dienen. Die Verwaltung wird mit der Kostenermittlung und der Erstellung eines stufenweisen Umsetzungsvorschlags beauftragt. Die Entscheidung über den Verlauf einer möglichen zukünftigen Schnellradverbindung ist ausdrücklich nicht Bestandteil dieses Beschlusses.**
- 2. Die Verwaltung wird beauftragt, zur verkehrlichen Erschließung des „Birkel-Areals“ die Detailplanung (Anlage 2) baulich umzusetzen und für den Bereich Kalkofenstraße und Viadukt eine Kostenschätzung zu erstellen.**
- 3. Die Verwaltung wird beauftragt, die Detailplanungen zu verkehrlichen Verbesserungen der Remstal-Radrouten im Bereich „Trappeler“ (Anlage 3) baulich umzusetzen.**

**4. Flächennutzungsplan** **BU Nr. 001/2018**  
**- Beschluss über die Erweiterung von Wohnbauflächen**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Auf einen Sachvortrag und einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Variante 2 als künftige Wohnbaufläche in ein Änderungsverfahren des Flächennutzungsplans einzubringen.**



**5. Finanzierung des Grunderwerbs im Birkel-Areal BU Nr. 015/2018**  
**- Beschluss über die Erneuerung des Darlehens (STEG)**  
**- Beschluss über die Ausstellung von Bürgschaften**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Auf einen Sachvortrag und einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Der Gemeinderat stimmt der Erneuerung der Darlehen durch die STEG und der Ausstellung von städtischen Bürgschaften (2.587.500 EUR und 987.000 EUR) bis zum 31.12.2018 zu.**

**6. Herstellung der Verdolung Haldenbach BU Nr. 005/2018**  
**- Öffentliche Vergabe von Tief- und Stahlbetonarbeiten**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Auf einen Sachvortrag und einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Die Vergabe der Tief- und Stahlbetonarbeiten zur Herstellung der Haldenbachverdolung beim Birkelareal erfolgt an die Firma Härle GmbH aus Maselheim mit der Auftragssumme von 730.557,97 EUR (brutto).**

**7. Vergabe des Betriebs der Mensa am Bildungszentrum Weinstadt BU Nr. 022/2018**

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Auf einen Sachvortrag und einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Die Fa. michaelschmittgastro e. K. aus Kernen i. Remstal erhält den Zuschlag für den Weiterbetrieb der Mensa am Bildungszentrum Weinstadt gemäß den Bedingungen der Ausschreibung 50/ 2017-01. Die Verwaltung wird ermächtigt, anhand der Ausschreibungsbedingungen die entsprechenden Verträge abzuschließen.**

**8. Zustimmung zur Annahme von Spenden nach § 78 Absatz 4 Gemeindeordnung BU Nr. 019/2018**

Die Stadträte Gaupp und Häcker erklären sich bei diesem Tagesordnungspunkt für befangen und verlassen den Beratungstisch.

Oberbürgermeister Scharmann ruft den Tagesordnungspunkt auf.

Auf einen Sachvortrag und einen Austausch wird verzichtet.

**Das Gremium fasst einstimmig folgenden Beschluss:**

**Der Annahme der in der Anlage aufgeführten Spenden wird zugestimmt.**

**9. Berichte, Bekanntgaben und Verschiedenes**  
**9.1. Einsaat von Wildblumen**

Stadtrat Dobler weist darauf hin, dass bei der Einsaat von Wildblumensamen auf Humus verzichtet werden müsse. Er habe gesehen, wie am Bort-Kreisel Humus in den Boden eingearbeitet worden sei.

## ZUR BEURKUNDUNG

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Vorsitzender

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Gremiumsmitglied

Weinstadt, den

\_\_\_\_\_  
Schriftführer